



Baubetriebshof Wiesmoor

Wiesmoor

Bericht über die Erstellung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2016
und des Lageberichts für
das Geschäftsjahr 2016

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Auftrag	1
B. Auftragsdurchführung	2
C. Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung ohne Beurteilungen	4

Anlagen	Nr.
Bilanz zum 31. Dezember 2016	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2016	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016	4
Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2016 (Anlage 1) sowie der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 (Anlage 2)	5
Rechtliche Grundlagen	6
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaft- sprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017	

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

A. Auftrag

Die Betriebsleitung des

Baubetriebshof Wiesmoor,
Wiesmoor

- im Folgenden auch "Eigenbetrieb" genannt -

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des Eigenbetriebs zu erstellen.

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs ist gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO i. d. F. vom 27. Januar 2011 des Landes Niedersachsen) und nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden.

Art und Umfang unserer Erstellungshandlungen richten sich auftragsgemäß nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und den "Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7), hier Auftragsart 1 - Erstellung ohne Beurteilungen." Neben der Erstellung des Jahresabschlusses wurden wir auch zur Führung der Bücher und zur Mitwirkung bei der Anfertigung des Inventars beauftragt.

Wir haben den Jahresabschluss aus den zur Verfügung gestellten Unterlagen nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen der Gesellschaft zur Ausübung bestehender Wahlrechte entwickelt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der übrigen vorgelegten Belege und Bestandsnachweise sowie der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Der von uns erstellte Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang ist als Anlagen 1 bis 3 beigelegt.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Betriebsleitung ist diesem Bericht als Anlage 4 beigelegt.

Die Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 werden auftragsgemäß in der Anlage 5 aufgegliedert und im Einzelnen erläutert. Die rechtlichen Grundlagen werden in der Anlage 6 dargestellt.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" maßgebend.

B. Auftragsdurchführung

Wir haben den Auftrag - mit Unterbrechungen - in den Monaten Januar 2017 und Februar 2017 in unserem Büro durchgeführt.

Ausgangspunkt unserer Erstellungsarbeiten war der von uns erstellte Jahresabschluss des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2015 (Erstellungsbericht vom 26. Mai 2016).

Die Führung der Bücher und die Mitwirkung bei der Anfertigung des Inventars sowie die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handels- und des Steuerrechts einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der einschlägigen Bestimmungen der Niedersächsischen Eigenbetriebsverordnung.

Als Erstellungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Lagerbestandslisten, Kontoauszüge der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Eigenbetriebs.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Personen bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten und alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns vorgenommenen Erstellungsarbeiten sind, soweit nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert, in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Die Finanzbuchführung wird durch den Eigenbetrieb mithilfe des Programms "Regie 68" der Firma MEZ GmbH vorbereitet und von uns mithilfe der Software Kanzlei-Rechnungswesen pro 5.12 des Herstellers DATEV eG, Nürnberg, abgewickelt. Die Lohnbuchhaltung erfolgt durch die Stadt Wiesmoor.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses haben wir keine Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie Tatsachen festgestellt, die den Bestand des Eigenbetriebs gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der Betriebsleitung oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Betriebssatzung darstellen.

C. Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung ohne Beurteilungen

An den Baubetriebshof Wiesmoor

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des Baubetriebshof Wiesmoor für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Oldenburg, 24. Februar 2017

BDO ARBICON GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. (Philipp Lüke)
Steuerberater

(Dipl.-Kfm. Stefan Hillebrand)
Steuerberater

Anlagen	Nr.
Bilanz zum 31. Dezember 2016	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2016	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016	4
Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2016 (Anlage 1) sowie der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 (Anlage 2)	5
Rechtliche Grundlagen	6
Allgemeine Auftragsbedingungen BDO ARBICON GmbH & Co. KG vom 1. Oktober 2009	

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Baubetriebshof Wiesmoor
Wiesmoor

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVSEITE

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	664.176,00	676.149,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	66.648,00	64.628,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.746,00	192.103,00
	<u>901.570,00</u>	<u>932.880,00</u>
	901.572,00	932.882,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.363,32	9.855,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.902,19	1.829,18
2. Forderungen gegen Gesellschafter	122.131,64	137.379,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.177,05	3,14
	125.210,88	139.212,22
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	84.821,63	36.487,65
	216.395,83	185.555,22
	<u>1.117.967,83</u>	<u>1.118.437,22</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	448.240,00	448.240,00
II. Kapitalrücklage	60.210,15	60.210,15
III. Bilanzverlust		
1. Verlustvortrag	-53.840,56	-54.603,13
2. Jahresüberschuss	1.718,05	762,57
	<u>-52.122,51</u>	<u>-53.840,56</u>
	456.327,64	454.609,59
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	53.064,00	40.887,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	272.113,23	312.083,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.307,78	17.407,26
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	275.987,67	256.833,90
4. Sonstige Verbindlichkeiten	37.167,51	36.616,47
	608.576,19	622.940,63
	<u>1.117.967,83</u>	<u>1.118.437,22</u>

Baubetriebshof Wiesmoor
Wiesmoor

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.728.455,21	1.695.540,03
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.492,03	4.835,35
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	14.956,41
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.668,68	5.733,18
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-28.328,35	-27.853,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-100.242,84</u>	<u>-76.426,08</u>
	-128.571,19	-104.279,50
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-989.214,77	-1.003.202,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-285.859,79</u>	<u>-293.309,16</u>
	-1.275.074,56	-1.296.512,14
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-68.754,73	-70.116,66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-248.618,15	-240.429,44
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,18	45,95
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-7.691,36</u>	<u>-8.797,61</u>
11. Ergebnis nach Steuern	1.931,05	975,57
12. Sonstige Steuern	<u>-213,00</u>	<u>-213,00</u>
13. Jahresüberschuss	<u>1.718,05</u>	<u>762,57</u>
14. Nachrichtlich:		
Verwendung des Jahresüberschusses		
a) Gutschrift/Belastung auf Verlustvorträge	<u>-1.718,05</u>	<u>-762,57</u>

Baubetriebshof Wiesmoor
Wiesmoor

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

A. Allgemeine Angaben einschließlich der Angaben zum Unternehmen

Der Jahresabschluss der Baubetriebshof Wiesmoor wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff., 264 ff. des HGB und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen um eine kleine Kapitalgesellschaft. Bei der Aufstellung wurden die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften teilweise in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke in den Anhang aufgenommen worden.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss anzuwendenden Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig oder unverändert angewendet.

Im Berichtsjahr wurden die handelsrechtlichen Neuregelungen infolge des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) vollumfänglich umgesetzt. Durch die erstmalige Anwendung des BilRuG wurde die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung um die Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ verkürzt und um den Posten „Ergebnis nach Steuern“ erweitert. Auswirkungen auf Ansatz, Bewertung und Ausweis einzelner Jahresabschlussposten haben sich nicht ergeben.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Ansatz und Bewertung

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Abschreibungssätze werden auf der Grundlage der Abschreibungstabelle in der Kommunalverwaltung Niedersachsen (NDS MBl. No. 2/2007 S. 42) gemäß § 47 Abs. 2 GemHKVO angesetzt.

Für **geringwertige Wirtschaftsgüter** mit Anschaffungskosten von über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit 20 % abgeschrieben wird.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer werden zugrunde gelegt:

Software	4 Jahre
Gebäude	65 und 90 Jahre
Außenanlagen	25 Jahre
Fuhrpark (Kleintransporte)	3 bis 10 Jahre
Last- und Nutzfahrzeuge	9 und 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 18 Jahre

Die Bewertung der **unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen** erfolgt zu Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungskosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Nominalwert angesetzt. Erforderliche Einzel- und Pauschalwertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** und die **Forderungen gegen Gesellschafter** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nominalwert angesetzt.

Das **Stammkapital** und die **Kapitalrücklage** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind ausreichend bemessen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**, die **sonstigen Verbindlichkeiten** sowie die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Aufwendungen und **Erträge** werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

2. Gliederung und Ausweis

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 265, 266 und 275 HGB zur Gliederung und zum Ausweis gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den mit Runderlass des Niedersächsischen Innenministeriums vom 10. Juni 2011 bekannt gegebenen und für verbindlich erklärten Formblättern.

C. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

1. Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem nachfolgend dargestellten Bruttoanlagenspiegel.

Baubetriebshof Wiesmoor
Wiesmoor

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2016 EUR	1.1.2016 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.906,85	0,00	0,00	18.906,85	18.904,85	0,00	0,00	18.904,85	2,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	761.125,59	0,00	0,00	761.125,59	84.976,59	11.973,00	0,00	96.949,59	664.176,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	112.815,70	14.754,16	4.165,00	123.404,86	48.187,70	12.733,16	4.164,00	56.756,86	66.648,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	689.033,29	30.008,57	82.521,60	636.520,26	496.930,29	44.048,57	75.204,60	465.774,26	170.746,00
	<u>1.562.974,58</u>	<u>44.762,73</u>	<u>86.686,60</u>	<u>1.521.050,71</u>	<u>630.094,58</u>	<u>68.754,73</u>	<u>79.368,60</u>	<u>619.480,71</u>	<u>901.570,00</u>
	<u>1.581.881,43</u>	<u>44.762,73</u>	<u>86.686,60</u>	<u>1.539.957,56</u>	<u>648.999,43</u>	<u>68.754,73</u>	<u>79.368,60</u>	<u>638.385,56</u>	<u>932.882,00</u>

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit

	unter einem Jahr TEUR	über einem Jahr TEUR	Gesamt TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,9	0,0	1,9
Vorjahr	1,8	0,0	1,8
Forderungen gegen Gesellschafter	122,1	0,0	122,1
Vorjahr	137,4	0,0	137,4
Sonstige Vermögensgegenstände	1,2	0,0	1,2
<u>Vorjahr</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Gesamt	125,2	0,0	125,2
<u>Vorjahr</u>	<u>139,2</u>	<u>0,0</u>	<u>139,2</u>

3. Eigenkapital

Gemäß § 3 der Satzung des Eigenbetriebs beträgt das Stammkapital EUR 448.240,00.

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit

	<u>Gesamt</u> TEUR	<u>bis zu</u> <u>einem Jahr</u> TEUR	<u>mehr als</u> <u>ein Jahr</u> TEUR	<u>davon mehr</u> <u>als fünf</u> <u>Jahren</u> TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	272,1	40,6	231,5	0,0
Vorjahr	312,1	40,0	272,1	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23,3	23,3	0,0	0,0
Vorjahr	17,4	17,4	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	276,0	276,0	0,0	0,0
Vorjahr	256,8	256,8	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	37,2	37,2	0,0	0,0
<u>Vorjahr</u>	<u>36,6</u>	<u>36,6</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Gesamt	608,6	377,1	231,5	0,0
<u>Vorjahr</u>	<u>622,9</u>	<u>350,8</u>	<u>272,1</u>	<u>0,0</u>

Für die Verbindlichkeiten bestehen im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

- aus Steuern: TEUR 36,8
- (Vorjahr: TEUR 36,6)

D. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die größenabhängigen Erleichterungen gem. § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

E. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB haben im Berichtsjahr nicht bestanden.

2. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter betrug:

31.12.2016

Betriebsleiter	1
Fremdpersonal	1
Beschäftigte	<u>24</u>
	<u>26</u>

Als Betriebsleiter ist bestellt:

- Johann Burlager, Wiesmoor

Die Bezüge der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2016 betrugen TEUR 61,8.

Dem Betriebsausschuss gehörten für das Wirtschaftsjahr an:

- Bürgermeister Friedrich Völler (Vorsitzender)
- Friedhelm Jelken (stellv. Vorsitzender)
- Friederike Dirks (ab 14. November 2016)
- Frieda Dirks (bis 14. November 2016)
- Benjamin Feiler (ab 14. November 2016)
- Walter Harms (bis 14. November 2016)
- Jens Peter Grohn
- Karl-Dieter Jelken
- Johannes Kleen
- Wolfgang Sievers (Grundmandat)
- Edgar Weiss (Grundmandat, ab 14. November 2016)

Bezüge an den Betriebsausschuss wurden nicht geleistet.

3. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von
sowie der Verlustvortrag in Höhe von
wird auf neue Rechnung vorgetragen, sodass der
Verlustvortrag zum 1. Januar 2017 sich beläuft auf

EUR

1.718,05
<u>-53.840,56</u>
<u><u>-52.122,51</u></u>

Wiesmoor, den 24. Februar 2017

Johann Burlager
-Betriebsleiter-

Baubetriebshof Wiesmoor
Wiesmoor

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Allgemein

Der Baubetriebshof wurde mit Satzung vom 19. November 2005 als Eigenbetrieb der Stadt Wiesmoor gegründet. Die Stadt Wiesmoor hat eine Stammkapitaleinlage in Höhe von TEUR 448,2 übernommen. Der Eigenbetrieb unterstützt die Stadt Wiesmoor insbesondere bei der Wahrnehmung ihrer hoheitlichen Aufgaben im Bereich der Unterhaltung, Bewirtschaftung und Verkehrssicherung des städtischen Straßen- und Wegenetzes sowie der Unterhaltung und Pflege städtischer Gebäude und Liegenschaften. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1,7. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 ging von einem leicht positiven Ergebnis aus.

1.2 Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Sonstige wichtige Vorgänge des abgelaufenen Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

2. Darstellung der Lage

2.1. Vermögenslage

Die Vermögenslage des Eigenbetriebs ist geordnet.

2.1.1 Entwicklung des Anlagevermögens und Investitionen

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens und der Investitionen ergeben sich aus dem in Anlage 3, Blatt 4, beigefügten Anlagenspiegel. Insgesamt beträgt der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen 80,6 %. Wesentliche Investitionen wurden im Berichtsjahr in dem Bereich Technische Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 14,7 durchgeführt. Weitere Investitionen beziehen sich auf Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, diese beliefen sich auf TEUR 9,8. Die Gesamtinvestitionen des Berichtsjahres belaufen sich auf TEUR 115,4. Die Höhe der Abschreibungen im Wirtschaftsjahr betragen TEUR 68,8.

2.1.2 Entwicklung und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Das Stammkapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 448,2 bei einem Jahresüberschuss von TEUR 1,7 und einem Verlustvortrag von TEUR 53,8.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme 40,8 %. Die Fremdkapitalquote beträgt 59,2 %.

2.2. Finanzlage

Die Finanzlage des Eigenbetriebs ist geordnet. Anfallende laufende finanzielle Verpflichtungen konnten aus der vorhandenen Liquidität erfüllt werden. Darlehen wurden im Berichtsjahr planmäßig getilgt.

2.3. Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt TEUR 1,7. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 ging von einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 2,2 aus. Gemäß § 12 Abs. 1 S. 2 EigBetr.VO wird der Gewinn dahingehend verwendet, dass er den Verlustvortrag der vorangegangenen Jahre vermindert.

3. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ereignet.

4. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb wird sich im Jahr 2017 gemäß Wirtschaftsplan positiv entwickeln. Im Wirtschaftsjahr 2017 werden gemäß Wirtschaftsplan Erträge in einer geplanten Höhe von TEUR 1.769 bei einem Jahresgewinn in Höhe von TEUR 2,2 erwartet. Der Investitionsplan sieht Investitionen in Höhe von TEUR 60 vor.

5. Hinweise auf Risiken bei der zukünftigen Entwicklung

Risiken in der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebs werden nicht erwartet.

Wiesmoor, 24. Februar 2017

(Johann Burlager)
- Betriebsleiter -

Baubetriebshof Wiesmoor
Wiesmoor**Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz
zum 31. Dezember 2016 (Anlage 1) sowie der Posten der
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 (Anlage 2)****I. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz****A K T I V S E I T E****A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände****1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

	<u>1.1.2016</u> EUR	<u>Zugänge</u> EUR	<u>Abgänge</u> EUR	<u>Abschreibungen</u> EUR	<u>31.12.2016</u> EUR
EDV-Software	<u>2,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2,00</u>

II. Sachanlagen**1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten
auf fremden Grundstücken**

	<u>1.1.2016</u> EUR	<u>Zugänge</u> EUR	<u>Abgänge</u> EUR	<u>Abschreibungen</u> EUR	<u>31.12.2016</u> EUR
Grund und Boden	184.800,00	0,00	0,00	0,00	184.800,00
Gebäude	458.544,00	0,00	0,00	9.559,00	448.985,00
Außenanlagen	<u>32.805,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.414,00</u>	<u>30.391,00</u>
	<u>676.149,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.973,00</u>	<u>664.176,00</u>

Ausgewiesen werden Grund und Boden, Gebäude und Außenanlage an der Hauptstraße 252 in Wiesmoor.

Die vorgenommenen Abschreibungssätze erfolgen nach der kommunalen Abschreibungstabelle für Niedersachsen gemäß § 47 Abs. 1 GemHKVO nach der linearen Methode.

2. Technische Anlagen und Maschinen

	<u>1.1.2016</u> EUR	<u>Zugänge</u> EUR	<u>Abgänge</u> EUR	<u>Abschreibungen</u> EUR	<u>31.12.2016</u> EUR
Technische Anlagen und Maschinen	<u>64.628,00</u>	<u>14.754,16</u>	<u>1,00</u>	<u>12.733,16</u>	<u>66.648,00</u>

Die vorgenommenen Abschreibungssätze erfolgen nach der kommunalen Abschreibungstabelle für Niedersachsen gemäß § 47 Abs. 1 GemHKVO nach der linearen Methode.

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	<u>1.1.2016</u> EUR	<u>Zugänge</u> EUR	<u>Abgänge</u> EUR	<u>Abschreibungen</u> EUR	<u>31.12.2016</u> EUR
Fuhrpark	155.236,00	20.428,00	7.310,00	32.225,00	136.129,00
Werkzeuge	4.847,00	0,00	0,00	1.861,00	2.986,00
Büroeinrichtung	7.143,00	0,00	0,00	950,00	6.193,00
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.027,00	0,00	0,00	1.111,00	7.916,00
Geringwertige Anlagegüter	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
Sammelposten geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>15.849,00</u>	<u>9.580,57</u>	<u>7,00</u>	<u>7.901,57</u>	<u>17.521,00</u>
	<u>192.103,00</u>	<u>30.008,57</u>	<u>7.317,00</u>	<u>44.048,57</u>	<u>170.746,00</u>

Die vorgenommenen Abschreibungssätze erfolgen nach der kommunalen Abschreibungstabelle für Niedersachsen gemäß § 47 Abs. 1 GemHKVO nach der linearen Methode.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird gemäß § 47 Abs. 2 GemHKVO ein Sammelkosten gebildet, der jährlich mit 20 % abgeschrieben wird.

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte****1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Unfertige Leistungen	<u>6.363,32</u>	<u>9.855,35</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>1.902,19</u>	<u>1.829,18</u>

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch eine abgestimmte Saldenliste und eine Offene-Posten-Liste nachgewiesen. Zum Bilanzstichtag wurden keine Saldenbestätigungen eingeholt.

Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung war der überwiegende Teil des zum Bilanzstichtag offenen Saldos ausgeglichen.

Die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen waren zum Bilanzstichtag nicht erforderlich.

2. Forderungen gegen Gesellschafter

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>122.131,64</u>	<u>137.379,90</u>

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Stadt Wiesmoor sind durch eine abgestimmte Saldenliste und Offene-Posten-Liste nachgewiesen.

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung war in etwa die Hälfte der Forderungen des zum Bilanzstichtag offenen Saldos ausgeglichen.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Soziales, Aurich	1.156,34	0,00
Im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuern	<u>20,71</u>	<u>3,14</u>
	<u>1.177,05</u>	<u>3,14</u>

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Termingeldeinlagen	75.000,00	33.000,00
Kontokorrentguthaben	9.478,07	3.339,54
Kasse	<u>343,56</u>	<u>148,11</u>
	<u>84.821,63</u>	<u>36.487,65</u>

Der Kassenbestand und die ausgewiesenen Guthaben sind durch ein Kassenbuch und den letzten Kontoauszug des Berichtsjahres sowie den ersten des Folgejahres nachgewiesen.

PASSIVSEITE**A. Eigenkapital****I. Stammkapital**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Stammkapital	<u>448.240,00</u>	<u>448.240,00</u>

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt gemäß § 3 der Betriebssatzung EUR 448.240,00.

II. Kapitalrücklage

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Kapitalrücklage – Vortrag	<u>60.210,15</u>	<u>60.210,15</u>

III. Bilanzverlust**1. Verlustvortrag**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Stand 1. Januar	-53.840,56	-54.603,13
Jahresüberschuss	<u>1.718,05</u>	<u>762,57</u>
Stand 31. Dezember	<u>-52.122,51</u>	<u>-53.840,56</u>

2. Jahresüberschuss

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	<u>1.718,05</u>	<u>762,57</u>

B. Rückstellungen**1. Sonstige Rückstellungen**

	<u>1.1.2016</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.12.2016</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Urlaubsansprüche	18.594,00	18.594,00	0,00	20.803,00	20.803,00
Überstundenansprüche	11.665,00	11.665,00	0,00	11.145,00	11.145,00
Stromkosten	3.708,00	0,00	0,00	3.708,00	7.416,00
Erstellung					
Jahresabschluss	2.970,00	0,00	0,00	2.970,00	5.940,00
Ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	4.760,00	4.760,00
Prüfung Jahresabschluss	2.950,00	1.993,80	956,20	2.000,00	2.000,00
Archivierung	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
	<u>40.887,00</u>	<u>32.252,80</u>	<u>956,20</u>	<u>45.386,00</u>	<u>53.064,00</u>

Die am Bilanzstichtag noch ausstehenden Verpflichtungen aus **Urlaubs- und Überstundenansprüchen** wurden unter Berücksichtigung der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung ermittelt und zurückgestellt.

Für die **Jahresabschlusserstellung und -prüfung** werden Aufwendungen in wahrscheinlicher Höhe zurückgestellt.

Für die **Archivierung** von Geschäftsunterlagen im Rahmen der öffentlichen rechtlichen Aufbewahrungspflichten wurde eine Rückstellung in wahrscheinlicher Höhe ermittelt und zurückgestellt.

Für den zu erwartenden **Berufsgenossenschaftsbeitrag** für das Geschäftsjahr 2016 wurde eine Rückstellung in wahrscheinlicher Höhe gebildet.

Die **ausstehenden Rechnungen** betreffen vereinbarte aber noch nicht abgerechnete Leistungen für die Buchhaltung.

C. Verbindlichkeiten**1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
Darlehen		
– Raiffeisen-Volksbank eG, Kto.-Nr.: 0215051457	186.074,45	204.051,82
– Raiffeisen-Volksbank eG, Kto.-Nr.: 0215051460	45.208,22	53.958,26
– Raiffeisen-Volksbank eG, Kto.-Nr.: 0215051458	<u>40.830,56</u>	<u>54.072,92</u>
	<u>272.113,23</u>	<u>312.083,00</u>

Das Darlehen bei der Raiffeisen-Volksbank eG mit der Kto.-Nr. 0215051457 wurde im Berichtsjahr vereinbarungsgemäß getilgt. Die Zinsen beliefen sich dabei auf EUR 6.022,63. Der vereinbarte Zinssatz beträgt 3,075 %.

Das Darlehen bei der Raiffeisen-Volksbank eG mit der Kto.-Nr. 0215051458 wurde im Berichtsjahr vereinbarungsgemäß getilgt. Die Zinsen beliefen sich dabei auf EUR 667,24. Der vereinbarte Zinssatz beträgt 1,3900 %.

Das Darlehen bei der Raiffeisen-Volksbank eG mit der Kto.-Nr. 0215051460 wurde im Berichtsjahr vereinbarungsgemäß getilgt. Die Zinsen beliefen sich dabei auf EUR 808,30. Der vereinbarte Zinssatz beträgt 1,5950 %.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden jeweils mit dem Zins- und Tilgungsplan abgestimmt.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>23.307,78</u>	<u>17.407,26</u>

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch eine abgestimmte Saldenliste und eine Offene-Posten-Liste nachgewiesen.

Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung war der überwiegende Teil der zum Bilanzstichtag offenen Verbindlichkeiten ausgeglichen.

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Kassenkredite	244.000,00	244.000,00
Lieferungen und Leistungen	31.962,46	12.645,64
aus Steuern	<u>25,21</u>	<u>188,26</u>
	<u>275.987,67</u>	<u>256.833,90</u>

Den **Kassenkrediten** liegen Vereinbarungen vom 26. November 2010 und 18. November 2011 zugrunde. Die Darlehen sind verzinslich. Die Rückzahlung ist freibleibend.

Die ausgewiesenen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind durch eine abgestimmte Saldenliste und eine Offene-Posten-Liste nachgewiesen.

4. Sonstige Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR
Aus Steuern		
– Lohnsteuer	36.786,51	36.616,47
Aus Löhnen und Gehältern	<u>381,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>37.167,51</u>	<u>36.616,47</u>

II. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	<u>1.728.455,21</u>	<u>1.695.540,03</u>

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	<u>-3.492,03</u>	<u>4.835,35</u>

3. Andere aktivierte Eigenleistungen

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Aktivierte Eigenleistungen	<u>0,00</u>	<u>14.956,41</u>

4. Sonstige betriebliche Erträge

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Erträge aus Anlagenverkäufen	2.260,00	557,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	956,20	5.083,62
Übrige	<u>2.452,48</u>	<u>92,56</u>
	<u>5.668,68</u>	<u>5.733,18</u>

5. Materialaufwand**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	<u>28.328,35</u>	<u>27.853,42</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Bezogene Leistungen	<u>100.242,84</u>	<u>76.426,08</u>

6. Personalaufwand**a) Löhne und Gehälter**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	1.003.450,69	1.027.382,76
Löhne und Gehälter 1-Euro-Jobs	6.291,00	6.417,75
Zuschüsse Agentur für Arbeit	<u>-20.526,92</u>	<u>-30.597,53</u>
	<u>989.214,77</u>	<u>1.003.202,98</u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Krankenkassenbeiträge	272.340,18	278.502,27
Niedersächsische Versorgungskasse	10.105,74	10.192,51
Berufsgenossenschaftsbeiträge	3.193,87	3.810,15
Freiwillige soziale Aufwendungen, LSt-frei	<u>220,00</u>	<u>804,23</u>
	<u>285.859,79</u>	<u>293.309,16</u>

7. Abschreibungen**a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Sachanlagevermögen	60.851,16	62.492,72
Abschreibungen auf Sammelposten		
geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>7.903,57</u>	<u>7.623,94</u>
	<u>68.754,73</u>	<u>70.116,66</u>

Auf die Erläuterungen zum Anlagevermögen sowie auf die in Anlage 3, Blatt 4 dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens wird hingewiesen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> EUR
Fuhrparkkosten		
– Reparaturen und Instandhaltungen	38.914,31	49.116,63
– Laufende Betriebskosten	43.227,35	49.048,99
– Leasingfahrzeugkosten	41.932,76	31.945,85
– Versicherungen	9.701,06	10.131,97
– Fremdfahrzeuge	1.673,38	0,00
	<u>135.448,86</u>	<u>140.243,44</u>
Übrige Betriebskosten		
– Reparaturen und Instandhaltungen	15.775,70	15.176,62
– Werkzeuge und Kleingeräte	13.076,58	9.491,68
– Arbeitskleidung Arbeitnehmer	8.970,37	5.527,04
– Übrige	10.392,32	8.907,36
	<u>48.214,97</u>	<u>39.102,70</u>
Verwaltungskosten		
– Buchführungskosten	7.703,75	7.716,95
– Erstellungs- und Prüfungskosten Jahresabschluss	4.970,00	6.049,45
– Telekommunikation	2.987,75	4.880,82
– Versicherungen, Gebühren und Beiträge	1.645,32	1.915,95
– Schulungskosten Arbeitnehmer	885,00	1.665,39
– Wartungskosten Hard- und Software	1.404,45	1.626,29
– Mieten für Einrichtungen	1.415,14	1.416,57
– Bürobedarfsmittel	1.367,33	1.012,35
– Reisekosten Arbeitnehmer	75,00	207,74
– Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	0,00	12,00
– Übrige	249,29	1.494,86
	<u>22.703,03</u>	<u>27.998,37</u>
Raumkosten		
– Strom, Gas, Wasser	5.985,15	6.973,79
– Übrige	775,45	915,84
	<u>6.760,60</u>	<u>7.889,63</u>
Dienstleistungspauschale	25.000,00	25.000,00
Forderungsverluste	3.172,69	195,30
Anlagenabgänge (Buchverlust)	7.318,00	0,00
	<u>248.618,15</u>	<u>240.429,44</u>

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Termingeldeinlagen	8,32	0,00
Kontokorrentguthaben	<u>0,86</u>	<u>45,95</u>
	<u>9,18</u>	<u>45,95</u>

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Darlehen Raiffeisen Volksbank eG	7.498,17	8.365,53
Kassenkredite Stadt Wiesmoor	<u>193,19</u>	<u>432,08</u>
	<u>7.691,36</u>	<u>8.797,61</u>

11. Ergebnis nach Steuern

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Ergebnis nach Steuern	<u>1.931,05</u>	<u>975,57</u>

12. Sonstige Steuern

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Kraftfahrzeugsteuer	<u>213,00</u>	<u>213,00</u>

13. Jahresüberschuss

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	<u>1.718,05</u>	<u>762,57</u>

**14. Nachrichtlich:
Verwendung des Jahresüberschusses**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
a) Gutschrift/Belastung auf Verlustvorträge	<u>1.718,05</u>	<u>762,57</u>

Rechtliche Grundlagen

1. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma	Baubetriebshof Wiesmoor
Sitz	Wiesmoor
Rechtsform	Eigenbetrieb, der als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesonderte Einrichtung der Stadt Wiesmoor ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) vom 15. November 2005 (Nds. GVBl. S. 342), geführt wird.
Betriebssatzung	Vom 19. November 2005; in der geänderten Fassung vom 15. Dezember 2008.
Geschäftsjahr	Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist das Haushaltsjahr der Stadt Wiesmoor.
Offenlegung	Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde im elektronischen Unternehmensregister offengelegt.
Stammkapital	Das Stammkapital beträgt EUR 448.240,00 und ist voll eingezahlt.
Gegenstand des Eigenbetriebs	Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Unterhaltung, Bewirtschaftung und Verkehrssicherung von Straßen, Brücken, Plätzen und Friedhöfen, die Unterhaltung von Gebäuden und Liegenschaften, Schulen, Sport- und Freizeitanlagen und des Landschaftsparks, die Erbringung von Bestattungsleistungen, der Winterdienst sowie der zentrale Hausmeisterservice. Hierzu kommen als nachweispflichtige Aufgaben die Straßenkontrolle, die Baumkontrolle sowie die Planung, Unterhaltung und Kontrolle der Spielplätze und die Erbringung von Planungs- und Ingenieurleistungen gegenüber der Stadt Wiesmoor und deren Gesellschaften.

Der Eigenbetrieb kann alle seine Zwecke fördern und ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte betreiben.

Organe

Organe des Eigenbetriebs sind die Betriebsleitung und der Betriebsausschuss.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung leitet den Eigenbetrieb selbständig und führt dessen laufende Geschäfte. Sie ist für eine wirtschaftliche Aufgabenführung verantwortlich und im Rahmen des Wirtschaftsplanes und der Zielvereinbarung zu Entscheidungen befugt.

Die Aufgaben der Betriebsleitung sind im Einzelnen in § 5 der Betriebssatzung geregelt.

Zur Leitung des Eigenbetriebs ist bestellt:

- Johann Burlager, Wiesmoor (Betriebsleiter)

Betriebsausschuss

Der Rat der Stadt Wiesmoor bildet nach § 140 NKomVG i. V. m. § 5 Abs. 3 EigBetrVO einen Betriebsausschuss. Der Betriebsausschuss setzt sich aus den stimmberechtigten Mitgliedern des Hauptausschusses gem. § 74 Abs. 1 NKomVG zusammen. Der Bürgermeister ist Mitglied des Betriebsausschusses.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses sind im Einzelnen in § 6 der Betriebssatzung geregelt.

Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 9. August 2016 versehen.

Betriebsausschusssitzung	Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 wurde am 26. September 2016 in der geprüften Fassung vom Rat der Stadt Wiesmoor festgestellt. Der Betriebsausschuss sowie der Verwaltungsausschuss haben jeweils am 12. September 2016 einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss gefasst. Dem Betriebsleiter wurde für das Wirtschaftsjahr 2015 Entlastung erteilt.
--------------------------	---

2. Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Finanzamt	Aurich
Steuerliche Verhältnisse	Der Eigenbetrieb unterliegt als rechtlich unselbständiges, organisatorisch und wirtschaftlich verselbständigtes Sondervermögen der Stadt Wiesmoor nur mit seinem Betrieb gewerblicher Art (BgA) der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer. Steuerschuldner der Umsatzsteuer ist die Stadt Wiesmoor. Der Eigenbetrieb wird nicht überwiegend mit Gewinnerzielungsabsicht betrieben. Ein Gewinn aus dem Betrieb gewerblicher Art liegt nach Aussagen der Betriebsleitung nicht vor.
Steuerbescheide	Steuererklärungen sind bisher nicht abgegeben worden.
Steuerliche Außenprüfung	Steuerliche Außenprüfungen haben bisher nicht stattgefunden.